

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0323/2020/BV**

Datum:  
09.09.2020

Federführung:  
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Wirtschaftsoffensive  
hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	24.09.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat*

*im Rahmen der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ die Umsetzung der digitalen Plattform „Heidelberger Schaufenster“ als virtuellen Marktplatz für Heidelberger Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft, Eventbereich, Kunst- und Kultur*

*zu beschließen.*

*Die Mittelbereitstellung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Haushalt 2021/2022, dem Beschluss des Gemeinderats über den Haushalt 2021/2022 sowie der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.*

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Einmalige Kosten „Heidelberger Schaufenster“	40.000
• laufende Kosten „Heidelberger Schaufenster“ (maximaler Betrag pro Jahr bei keiner finanziellen Beteiligung des Einzelhandels, Gastronomie, et cetera)	55.000
<b>Einnahmen:</b>	
• Mittelfristig ist eine gewisse Kostenbeteiligung der dargestellten Unternehmen geplant	
<b>Finanzierung:</b>	
• Finanzierung aus dem Budget des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft	40.000
• Ansatz im Doppelhaushalt 2021/2022 jährlich	55.000
<b>Folgekosten:</b>	
• Jährliche laufende Kosten von circa 55.000 € (maximaler Betrag pro Jahr bei keiner finanziellen Beteiligung des Einzelhandels, Gastronomie, et cetera)	55.000 / Jahr

### **Zusammenfassung der Begründung:**

Der virtuelle Marktplatz „Schaufenster Heidelberg“ ist ein wichtiges Instrument, um die Vielfalt und Angebote von Heidelberger Einzelhandel, Gastgewerbe, Kultur und Vereinswesen zu präsentieren, die Nachfrage der Bürger\*innen und Tourist\*innen gezielt zu beantworten und dadurch Kaufkraft an Heidelberg zu binden. Der virtuelle Marktplatz ist die logische Weiterentwicklung der Initiative „Heidelberger Solidaritäts-Gutschein“.

## Begründung:

### Heidelberger Wirtschaftsoffensive – Virtueller Marktplatz „Schaufenster Heidelberg“

Der Gemeinderat erteilte am 18. Juni 2020 den Arbeitsauftrag zu prüfen, ob im Auftrag der Stadt Heidelberg eine digitale Plattform als **virtueller Marktplatz** entwickelt und aufgebaut werden kann (Antrag Bündnis90 / Die Grünen, Anlage 02 zur Drucksache 0186/2020/BV).

Heidelberger Bürger\*innen, Menschen aus dem Umland und Tourist\*innen können sich auf dieser digitalen Plattform in dem sogenannten „**Schaufenster Heidelberg**“ über Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Kunst und Kultur, Vereine, Events und Nachtleben informieren. Die Teilnehmer aus diesen Sparten können sich ihrerseits individuell mit Foto(s) und wichtigen Informationen vorstellen, inklusive Links auf die eigene Website sowie Soziale Medien.

Diese digitale Plattform bietet Bürger\*innen und weiteren Nutzern die Möglichkeit, Gewerbetreibende nach Branchen, Stadtteilen, Sortiment und angebotenen Marken zu filtern, um die Einkaufsentscheidung zu erleichtern. Ein gemeinsamer Warenkorb wird auf Wunsch des Einzelhandels erst zu einem späteren Zeitpunkt erwogen. Diese Marktplatz-Plattform ist schrittweise ausbaufähig, weitere Serviceangebote, wie Parkleitsysteme, Vertriebssysteme (Lastenfahrrad), et cetera können sukzessive eingepflegt werden. Für die Programmierung der weiteren Serviceangebote entsteht ein einmaliger finanzieller Aufwand von circa 40.000 €. Die Plattform entsteht in enger Absprache und Kooperation mit Partnern wie Digital Agentur Heidelberg GmbH, Pro Heidelberg e.V., Heidelberg Marketing GmbH, Stadtwerke Heidelberg GmbH, Fachämtern und natürlich den Ansprechpartnern aus Handel, Gastronomie, Kultur und Vereinswesen. Sie kann mit der Heidelberg-App sowie weiteren Anbietern, zum Beispiel Veranstaltungskalendern, verlinkt werden.

### **Langfristiger Nutzen für Einzelhandel und Gastronomie – Bindung der Kaufkraft**

Der virtuelle Marktplatz hilft, **Kaufkraft an Heidelberg zu binden**. Ein weiteres Instrument hierzu wird der Heidelberger City-Gutschein (Nicht zu verwechseln mit dem „Heidelberger Solidaritätsgutschein“) sein. Interessierte können dann (Geschenk-)Gutscheine in beliebiger Höhe erwerben, die in allen teilnehmenden Heidelberger Geschäften, Gastbetrieben, et cetera eingelöst werden können. Eine Kooperation mit der Heidelberg-Card ist geplant.

Zusätzlich werden **Heidelberger Arbeitgeber** motiviert, ihren Mitarbeiter\*innen monatlich den vom Gesetzgeber eingeräumten **steuerfreien Sachbezug** im Wert von 44 Euro zu gewähren, der ebenfalls nur in Heidelberger Geschäften eingelöst werden kann. Kombiniert ergeben diese Schritte eine erfolgversprechende Option, die Angebote der Stadt Heidelberg im Bereich Handel, Gastgewerbe, Dienstleistung, Kultur und Gemeinwesen nachhaltig zu präsentieren und bieten **Anreize für Heidelberger und Auswärtige**, diese Angebote auch zu nutzen.

Der virtuelle Marktplatz ist eine Weiterentwicklung des Konjunkturprogramms „Heidelberger Solidaritätsgutschein“. Wie vom Gemeinderat am 18. Juni beschlossen, hat das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft dieses Konjunkturprogramm „Heidelberger Solidaritätsgutschein“ geprüft, konzipiert und die Umsetzung eingeleitet.

**Heidelberger zeigen Herz:** Zum Auftakt des Weihnachtsgeschäftes 2020 erhalten Heidelberger\*innen die Chance, mit Hilfe dieses sogenannten „Heidelberger Solidaritätsgutscheins“, ihre heimische Wirtschaft zu unterstützen. Bürger\*innen können selbst entscheiden, wer in Einzelhandel, Gastgewerbe, Kunst, Kultur und Vereinswesen von der Stadt Heidelberg einen Zuschuss erhält. Dies geschieht mit Hilfe eines speziellen „Gutscheins“, den Heidelberger\*innen bei einer Transaktion (Kauf, Verzehr, et cetera) von 10 Euro den Einzelhändler\*innen, Betrieben, Solo-Selbständigen oder Vereinen ihrer Wahl übertragen können.

Drucksache:

**0323/2020/BV**

00312653.doc

...

Für jeden dieser eingelösten Gutscheine erhalten die Empfänger zusätzlich 10 Euro von der Stadt Heidelberg als kleine Hilfe nach den Verlusten durch die Corona-bedingten Einschränkungen. Zur Teilnahme berechtigt sind Gewerbetreibende, die durch die Corona-Verordnung mit Ergänzung vom 20.3.2020 betroffen waren. Diese Teilnehmer registrieren sich auf einer Online-Plattform. So entsteht bereits ein **vielseitiger und informativer virtueller Marktplatz** mit den Vertretern aus Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Vereinen, welche die Grundlage für das „Heidelberger Schaufenster“ bilden sollen. Die Gutscheine sind fälschungssicher nummeriert, um sicherzustellen, dass pro Bürger nur ein Gutschein eingelöst werden kann.

Die Initiative wird mit einer breitangelegten **Werbeaktion für heimische Wirtschaft, Künstler und Vereine** unterstützt. Die Corona-Pandemie hat Heidelberger\*innen für die Belange und Angebote der lokalen Einzelhändler, Gastronomen, Künstler, et cetera sensibilisiert. Dieses Bewusstsein will die Gutschein-Aktion stärken und langfristig verankern.

### **Umsetzung und Entwicklung der Plattform**

Im Auftrag der Stadtverwaltung prüfte die Digital-Agentur Heidelberg GmbH Lösungsmöglichkeiten, die für die technische Umsetzung der Gutschein-Aktion relevant sein könnten. Die Mehrheit der begutachteten Anbieter stammt aus Heidelberg beziehungsweise der Region. Entsprechend werden mit der mehrphasigen Umsetzung nach Möglichkeit Heidelberger Unternehmen beauftragt. Die Online-Plattform wird auf einem „grünen“ Server betrieben.

Die digitale Plattform „Schaufenster Heidelberg“ baut auf das Projekt „Heidelberger Solidaritäts-Gutschein“ auf. Bei der Gesamtplanung wurden Anregungen von Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Vereinswesen sowie die Beurteilung verschiedener Fachämter einbezogen. Die Gutschein-Initiative, insbesondere in Verbindung mit der Plattform virtueller Marktplatz, wurde von den angesprochenen Zielgruppen eindeutig begrüßt und unterstützt. Beide Initiativen sollen **die heimische Heidelberger Wirtschaft stärken**. Die Initiative „Heidelberger Solidaritäts-Gutschein“ sowie der virtuelle Marktplatz lenken das Augenmerk der Menschen aus Heidelberg und dem Umland sowie der Touristen auf Heidelberger Geschäfte, Gastronomie und Kultur und schärfen das Bewusstsein für die lokalen Angebote.

Auch auf der Kostenseite profitiert der virtuelle Marktplatz von dem Grundstein, der durch die Initiative „Heidelberger Solidaritätsgutschein“ gelegt wurde. Für den Gutschein muss bereits eine virtuelle Plattform geschaffen werden, die von vornherein für einen nachhaltigen Auftritt konzipiert wurde. Phasenweise kann diese Online-Plattform zu einem nachhaltigen „Schaufenster Heidelberg“ für lokale Unternehmen aus Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Eventbereich, Kreativwirtschaft, Nachtkultur sowie das Vereinswesen ausgebaut werden. Auch Unternehmen, die nicht an der Initiative „Heidelberger Solidaritätsgutschein“ teilgenommen haben, da sie von der Corona-Verordnung nicht betroffen waren, können sich beim virtuellen Marktplatz einbringen.

Für den weiteren Ausbau sowie die monatlichen Unterhaltskosten sind weitere Sach- und Personal-Mittel erforderlich. Um diese „**Visitenkarte**“ **Heidelbergs** stets aktuell und interessant zu gestalten, muss die Online-Plattform technisch und inhaltlich betreut werden. Hierfür entsteht ein laufender jährlicher Aufwand von rund 55.000 €. In der Anschubphase ist es erforderlich, städtische Mittel bereitzustellen. Mittelfristig ist geplant, die dargestellten Unternehmen mit einem jährlichen Betrag an den Unterhaltskosten zu beteiligen, sodass sich die virtuelle Plattform zu einem späteren Zeitpunkt ganz oder zumindest teilweise selbst trägt.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist zum jetzigen Verfahrensstand nicht erforderlich. Die Online-Plattform würde barrierefrei gestaltet.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen <b>Begründung:</b> Das Schaufenster Heidelberg stellt eine Investition dar, die auf sämtliche Säulen der Nachhaltigkeit einzahlt <b>Ziel/e:</b>
AB1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern <b>Begründung:</b> Das Schaufenster Heidelberg sorgt für eine erhöhte Sichtbarkeit aller Beteiligten. Damit einhergehend werden Arbeitsplätze in Gastronomie und Einzelhandel gesichert und der Standort Heidelberg wird in seiner Vielfalt gestärkt. <b>Ziel/e:</b>
AB2/5	+	Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern/Erhalt der Einzelhandelsstruktur <b>Begründung:</b> Die Wirtschaftsoffensive unterstützt Betriebe, Unternehmen und Vereine jedweder Art und erhält somit die Einzelhandelsstruktur <b>Ziel/e:</b>
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern <b>Begründung:</b> Durch den Fokus auf den regionalen Gewerbebetrieb sowie die Option auf eine lokale Logistik via Lastenfahrrad erhalten die Bürger*Innen die Möglichkeit eigenverantwortlich und nachhaltiger zu konsumieren <b>Ziel/e:</b>
KU7	+	Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern <b>Begründung:</b> Aufgrund der „Schaufenster-Präsenz“ von Vereinswesen und Kulturstätten entwickelt sich ein niedrighschwelliger Zugang zu Kunst und Kultur sowie sportlicher Vielfalt

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner